

Blaulichttag in Barleben

Am 4. Juni 2022 war es endlich so weit: Der Verein Pro Polizei Sachsen-Anhalt e. V. hat in Zusammenarbeit mit vielen weiteren Mitwirkenden der „Blaulichtfamilie“ einen großartigen Familientag in Barleben organisiert.

Natürlich war die Gewerkschaft der Polizei Sachsen-Anhalt mit vor Ort. Der Wettergott begrüßte das Fest, denn bei strahlend blauem Himmel konnten sich viele Bürgerinnen und Bürger einen Überblick über die einzelnen Mitglieder der „Blaulichtfamilie“ machen. Neben der Polizei und Gewerkschaften waren Feuerwehr, Technisches Hilfswerk, Johanniter, die Verkehrswacht, Rettungshunde und viele weitere Unterstützer vor Ort.

Wir verteilten an die anwesenden Kinder neben einem Themenbutton zum Blaulichttag auch kleine Aufmerksamkeiten und kamen gern ins Gespräch mit jungen Menschen, die sich für den Beruf einer Polizeibeamtin bzw. eines Polizeibeamten interessierten. Hier konnten wir gern auf die Kooperation mit der Ausbildungspark Verlag GmbH verweisen, mit der es leichtfällt, sich mit den Anforderungen (insbes. mit dem Einstellungstest) eines Polizeiberufes vertraut zu machen.

Bei uns am Stand konnte der Landesvorsitzende Uwe Bachmann auch den Staatssekretär für Inneres und Sport, Klaus Zimmermann, und natürlich die Ideengeberin und Organisatorin des Blaulichttages, Karolin Braunsberger-Reinhold (Mitglied im Euro-



Danke den fleißigen Helfern vor Ort

päischen Parlament und zugleich Vorsitzende des Vereins Pro Polizei Sachsen-Anhalt) empfangen. In einer Sache waren sich alle einig: In Zeiten von zunehmender Respektlosigkeit gegenüber den Einsatzkräften geht es genau darum, ein Zeichen zu setzen für mehr Respekt und Wertschätzung der Berufe „unter Blaulicht“.

Der Landesvorsitzende brachte es auf den Punkt: „Die Polizei braucht jetzt dringend wieder Rückhalt und Anerkennung durch Politik und Gesellschaft. Es ist wieder an der Zeit, dass sich die Politik zur Polizei bekennt und deren wichtige Arbeit für die Gesellschaft würdigt und vor allem wertschätzt. Dafür werben wir hier.“

Im nächsten Jahr wird der Blaulichttag im Juni wieder stattfinden, wir freuen uns heute bereits darauf. **Eure GdP Sachsen-Anhalt**



Fotos: GdP Sachsen-Anhalt



Uwe Bachmann und Jens Wöhlbier im Gespräch mit Staatssekretär Klaus Zimmermann und Organisatorin Karolin Braunsberger-Reinhold



Foto und Grafik: GdP

Arbeitstagung des Bundesfrauenvorstandes

Am 2. und 3. Mai 2022 fand in Potsdam die Arbeitstagung des Bundesfrauenvorstandes und seiner Vertreterinnen statt, in der ich als Vertreterin unserer Landesfrauengruppe dabei sein durfte.

Wie schon die 8. Bundesfrauenkonferenz am 8. Februar 2022 stand auch diese Arbeitstagung unter dem Motto: #Frauen Rocken den Wandel.

Im Punkt 1 der Tagesordnung begrüßte die Bundesfrauenvorsitzende Frau Erika Krause-Schöne die Teilnehmerinnen.

Annette Terweide stellte danach ihre Nachfolgerin Frau Fidan Düz in der GdP-Bundesgeschäftsstelle vor. Seit 1. Mai 2022 ist Frau Düz zuständig für Frauen- und Gleichstellungspolitik. Sie ist Politikwissenschaftlerin und war bis zuletzt im politischen Bereich tätig.

Im Punkt 2 der Tagesordnung berichteten die Teilnehmerinnen aus den Landesbezirken und Bezirken über ihre Arbeit.

In meinem Vortrag zur Arbeit der Frauengruppe der GdP im Land Sachsen-Anhalt berichtete ich vom unerwarteten Rücktritt der nun ehemaligen Vorsitzenden unserer Frauengruppe. Da wir uns nun erst neu formieren müssen, werden eine Neuaufstellung und eine Neuwahl anvisiert. Themen und Ziele für unsere Arbeit in der Landesfrauengruppe werden derzeit erarbeitet.

Auch die Berichte der anderen Teilnehmerinnen der Länder und des Bundes waren sehr interessant und boten ein insgesamt sehr breites Spektrum an Themen und Ideen für unsere künftige Arbeit in der Landesfrauengruppe.

Im dritten Punkt der Tagesordnung dankte unsere Bundesvorsitzende allen Delegierten des 8. Bundesfrauenkongresses für die erste digitale Durchführung des Bundesfrauenkongresses, insbesondere für die konstruktive und engagierte Mitarbeit bei der Stimmgabe und bei den Diskussionen.

Die einzelnen Anträge der 8. Bundesfrauenkonferenz wurden vorgestellt und erörtert.

Im Punkt 4 der Tagesordnung folgte das Referat „Bits and Bias – wie das Digitale unfair werden kann“ von Lisa Hanstein: www.eaf-berlin.de

In ihrem Vortrag zur (geschlechter)gerechten IT dokumentierte sie anschaulich, wie es

in der digitalen Welt durch patriarchalische Parameter in einer Vielzahl von IT-Produkten zu Ungerechtigkeit und Diskriminierung im Netz kommen kann. Sie stellte Ansatzpunkte für geschlechtergerechte Entwicklung von IT und deren Einsatz im Netz vor.

Im „Worldcafe“, im Tagesordnungspunkt 4.1., erarbeiteten wir uns in den Gruppendiskussionen Kerninhalte zu folgenden Themen:

- Was erwarten wir in Zukunft vom Dienstherrn bezüglich
 - Führungskompetenz,
 - Beurteilung,
 - Digitalisierung,
 - Dienstposten- und Stellenbewertung,
 - Rahmenbedingungen,
 - Uniform, KSA, Arbeitskleidung,
 - Homeoffice?
- Was muss sich in der GdP ändern?
 - Selbstverständnis der Organisation
 - Frauen in der GdP
 - Neue Satzung
 - Geschlechterstrategie in der GdP inkl. Frauenförderplan
- Wo liegen meine/unsere Stärken? Wo sehe ich mich/stehe wir uns selbst im Wege?
- Wie gehen wir mit Vielfalt/Diversität in der Frauengruppe um?

Im Punkt 5 der Tagesordnung – Aktuelles aus der Frauengruppe – ging es um die kommenden Sitzungstermine wie die Sitzung der Bundesfrauengruppe am 1. September 2022 und die Sitzung des Bundesfrauenvorstandes am 11. bis 12. Oktober 2022.

Ein weiterer Termin im Kalender war die Tagung des Deutschen Frauenrates am 18. und 19. Juni 2022 in Berlin. Für diese erhielt ich das Mandat als stimmberechtigtes Mitglied vom Bundesvorstand der Frauengruppe.

In den weiteren Punkten der Tagesordnung folgten Berichte zu der AG-Sitzung „Häusliche Gewalt“ am 4. April 2022, zum Start der Evaluierungsstudie „Nach Eignung, Leistung und Befähigung“, zum Ausschuss für Mutter-

schutz beim DGB, die Vorstellung der Werbemittel der Frauengruppen und die Vorstellung der Image-Broschüre der Frauengruppe.

Im letzten Tagesordnungspunkt, Punkt 6, stellten sich die Kandidat:innen für die Wahl des Geschäftsführenden Bundesvorstandes (GBV) der Gewerkschaft auf dem Bundeskongress vor.

Im Anschluss an die Veranstaltung bedankte sich unsere Bundesfrauenvorsitzende bei Annette Terweide, die zum 1. November 2022 in den Ruhestand geht, für die jahrelange vertrauensvolle und gewinnbringende Zusammenarbeit.

Für mich als Neue hier in unserer Landesfrauengruppe war diese Arbeitstagung des Bundesvorstandes der GdP-Frauen eine Zeit voll toller Begegnungen und vielen neuen Eindrücken.

Ich war erstaunt, mit welcher Bandbreite von Themen sich die Frauengruppe in ihrer Vielfalt beschäftigt. Und ich bin ein wenig stolz, dass ich hier dabei sein durfte. Aber nicht nur das, ich durfte mich in den Kreis dieser erfahrenen Frauen mit meinen Argumenten einbringen, ich durfte an deren Arbeit teilhaben.

Zudem möchte ich mich bei unserem Bundesfrauenvorstand bedanken, die mir die Teilnahme durch das Mandat für die Mitgliederversammlung des Deutschen Frauenrates ermöglicht haben. Ich bedanke mich für das entgegengebrachte Vertrauen, dass ich mich, auch stellvertretend für alle Frauen unserer Gewerkschaft, im Deutschen Frauenrat einbringen durfte und hoffe, dass ich meiner dortigen Aufgabe gerecht werden konnte.

**Anke Leetsch,
für den Vorstand
der Frauengruppe**





» Sabine, 62 Jahre

Ich bin in der GdP, weil ihr eure Mitglieder nie vergesst.

Auch ein Landespolizeidirektor geht mal in den Ruhestand

Nach 44-jähriger Polizeiaufbahn verabschiedete sich Karl-Albert Grewe in den verdienten Ruhestand. Auf seinem Zenit wurde der damals 57-Jährige im Mai 2019 zum Landespolizeidirektor ernannt und stieg damit zum ranghöchsten Polizeibeamten des Landes auf.

Ein Polizist mit „Leib und vor allem Seele“, der immer ein offenes Ohr hatte und trotz aller Schwierigkeiten, die ein Beruf als Polizeibeamtin oder Polizeibeamter mit sich bringt, immer positiv gestimmt war. Geprägt war er von seiner Nähe, Menschlichkeit und Fairness, der offene Gespräche nicht scheute. Viele Beamtinnen und Beamte, die ihn in seinem umfangreichen Berufsleben begleitet haben, können genau das bestätigen.

Nunmehr kann er auf 44 Jahre Polizei zurückblicken, die ihn im Jahr 1992 in das Land Sachsen-Anhalt führte. Zuvor war er in der Bundespolizei, respektive in der ständigen Vertretung des Auswärtigen Amtes, noch im damaligen mittleren Dienst tätig. Zwischen 1993 und 1996 absolvierte er sein Studium an der Fachhochschule in Aschersleben und fand

in der Folge einige Verwendungen in der Landespolizei, bis er dann zum Masterstudium nach Hilstrup „aufbrach“.

Seine Wege führten in der Folge über verschiedene schutzpolizeiliche Verwendungen im Land, bis er im Januar 2015 zum ständigen Vertreter des Direktors des Landeskriminalamtes und später als Referatsleiter 23 im Ministerium für Inneres und Sport bis eben zu seiner letzten und höchsten Führungsfunktion als Landespolizeidirektor seinen Weg fand.

Wir wünschen ihm für den Ruhestand alles Gute, viel Spaß und vor allem neu gewonnene Zeit, auf die er sich besonders freut, im Kreis seiner Familie. ■



Foto: GdP Sachsen-Anhalt

Karl-Albert Grewe bei seiner Verabschiedung zwischen Uwe Bachmann (l.) und Rolf Gumpert (r.)

50-jährige Mitgliedschaft in der Gewerkschaft: Wolfgang Meyer

Wolfgang Meyer begann seine Polizeiaufbahn bei der Berufsfeuerwehr in Berlin. Wegen Umzug nach Magdeburg war er als Diensthabender im Zentralen Betriebsschutz-Kommando Magdeburg bis zu deren Auflösung 1990 tätig.

Er wechselte dann in das im Aufbau befindliche Landeskriminalamt Sachsen-Anhalt in die Abteilung für Wirtschaftskriminalität. Bis zu seiner Pensionierung verrichtete er seinen Dienst im Dezernat für Umwelt.

Wolfgang Meyer war während der Dienstzeit aktiv in der GdP Sachsen-Anhalt tätig und beteiligte sich an Veranstaltungen. Nach seiner Pensionierung blieb er der GdP treu und arbeitet in der Seniorengruppe mit.

Lieber Wolfgang, wir danken Dir für die langjährige Zusammenarbeit und hoffen auch weiterhin auf Deine Mitwirkung in der Seniorengruppe des LKA.

Carla Thielecke



Foto: GdP Sachsen-Anhalt

Carla übergibt Wolfgang die Ehrenurkunde mit einem Präsent.



Sportfest der Landesbereitschaftspolizei

Nach zehn Jahren wieder ein Sportfest bei der Landesbereitschaftspolizei (PI ZD, Abteilung 2) – dazu fallen einem sofort Weitersprung, Kugelstoßen, 100-Meter-Lauf und 3.000-Meter-Ausdauerlauf ein. Weit gefehlt.

In ganz anderen Disziplinen über eine Distanz von sieben Kilometern maßen sich die Kolleginnen und Kollegen der Polizeiinspektion Zentrale Dienste, Abteilung 2, bei ihrem Sportfest in Altengrabow in der Nähe der Stadt Möckern.

Neun verschiedene Stationen gab es zu bewältigen:

Seilsteg, Quiz, Schießen FX, TEE Work (Körperertüchtigung), Naturquiz, Powerschlag Holz, Sortieren auf der Bank, Reifenschubsen und zum Schluss eine Bootstour auf dem Zimmermannsteich.

Diese Parcours hatten es augenscheinlich mehr als in sich. Die Gesichter der Kolleginnen und Kollegen schwankten zwischen Erschöpfung und glücklich sein. Ziel des Sportfestes war es nicht das Sportabzeichen abzulegen, sondern als Einheitenverband durch Bewegung im Spiel und Spaß et-

was Gemeinsames zu leisten. Daher mussten einige Disziplinen auch im Teamverband bewältigt werden. Das gemeinsame Anpacken gelang allen Teams und Spaß hatten auch alle dabei. Die Kolleginnen und Kollegen sollten eben nicht nur etwas für ihre persönliche Gesundheit tun.

Auch wir als GdP-Bezirksgruppe Landesbereitschaftspolizei waren mit einem Team bewaffnet mit Gutscheinen für Getränke und Give-Aways vor Ort. Danke an dieser Stelle an Melanie von der Geschäftsstelle und Andreas von der Bezirksgruppe, die sich mit dem GdP-Fahrzeug und Zelt auf den Weg nach Altengrabow machten. Die Gutscheine konnten sodann am Fahrzeug des Kantinenbetreibers der Abteilung 2 eingelöst werden.

Nachdem das letzte Sportfest vor zehn Jahren bei großer Hitze stattfand, war der Wettergott diesmal schwer am Nachdenken, ob er nicht mal in die andere Richtung gehen sollte. Er besann sich rechtzeitig und verhalf allen Teilnehmenden und Organisatoren zu einem tollen Tag, der für Bewe-



Andreas von der BG LBP mit den Give-Aways und Verpflegung

Fotos: GdP Sachsen-Anhalt

gung und den Teamgeist außerhalb des Einsatzgeschehens optimal war.

An dieser Stelle ein großes Dankeschön an das Organisationsteam und an alle Sportbegeisterte.

Euer Vorstand der Bezirksgruppe LBP



Ein kurzes Statement der Teilnehmer



DP – Deutsche Polizei
Sachsen-Anhalt

Geschäftsstelle
Halberstädter Straße 40 A
39112 Magdeburg
Telefon (0391) 61160-10
Telefax (0391) 61160-11
lsa@gdp.de
Adress- und Mitgliederverwaltung:
Zuständig sind die jeweiligen
Geschäftsstellen der Landesbezirke.

Redaktion
Jens Hüttich (V.i.S.d.P.)
Walter-Kersten-Straße 9
06449 Aschersleben
GdP-Phone (01520) 8857561
Telefon (03473) 802985
Telefax (0321) 21041561
jens.huettich@gdp.de



” Christoph, 22 Jahre

Ich bin in der GdP, weil ihr auf aktuelle Themen aufmerksam macht.



BUNDEARBEITSGEMEINSCHAFT SUCHT

Sucht- und Sozialberatung in der Polizei

Vom 30. Mai bis 1. Juni 2022 fand in Halberstadt die Fachtagung der Bundesarbeitsgemeinschaft Sucht unter der Schirmherrschaft der Innenministerin des Landes Sachsen-Anhalt, Frau Dr. Zieschang, statt.

Nach zwölfmonatiger Planungs- und Vorbereitungszeit konnten sich die ca. 60 Teilnehmer, bestehend aus KollegInnen, Polizeiseelsorgern und Polizeiarzten von Bund und Ländern, der Vertreterin der Landesstelle für Suchtprävention Sachsen-Anhalt, Frau Meeßen-Hühne, der Vertreterin der Deutschen Beobachtungsstelle für Drogen und Drogensucht München, Frau Franziska Schneider, und dem Beauftragten der Bundesregierung für Sucht- und Drogenfragen, Herrn Jörg Pietsch, intensiv zum Tagungsthema Illegale Substanzen – legaler Gebrauch (insbes. Auswirkungen der Legalisierung von Cannabis für die Suchtarbeit innerhalb der Polizei) informieren und austauschen.

Unterstützt wurden die beiden GdP-Mitglieder und Organisatoren Raik Wettin (ver-

antwortlicher Ländersprecher BAG-Sucht) und Ines Haufe (PI Halle) durch den Referatsleiter 23 Mario Schwan, welcher in seiner Eröffnungsrede auf die Wichtigkeit und Notwendigkeit der gemeinsamen Arbeit der Bundesarbeitsgemeinschaft „Suchtberatung in der Polizei“ verwies.

So konnten nach den drei Tagungstagen die Organisatoren Raik Wettin und Ines Haufe übereinstimmend ein sehr positives Fazit ziehen:

„Eine trotz aller (coronabedingten) Schwierigkeiten rundum gelungene Veranstaltung, deren Mühe in Planung und Durchführung sich dennoch mehr als gelohnt hat. Wenn jetzt noch die gewonnene Aufmerksamkeit auf die (leider noch zu niedrige) Anzahl der Helfer/Ansprechpartner (Suchtkrankenhelfer) im Land Sachsen-Anhalt Auswirkungen hat und wir in jeder Polizeieinspektion mindes-

tens einen weiteren Suchtkrankenhelfer begrüßen können, so hat sich unsere Arbeit der letzten Monate schon gelohnt.“

Eure GdP-Bezirksgruppe Halle

Weitere Informationen:

<https://bag-sucht.de/>



Unsere GdPler mit Ministerin Dr. Zieschang

Foto: GdP Sachsen-Anhalt

Ein Ausflug der besonderen Art nach Grillenberg

Nachdem in den letzten zwei Jahren coronabedingt alle Termine abgesagt werden mussten, spürte man die Freude, sich endlich mal wieder zu treffen. War doch so viel nachzuholen. Und wer weiß schon, ob nicht doch wieder irgendwelche (Viren) uns im Herbst daran hindern, unsere geplanten Termine zu realisieren.

Dank Unterstützung der GdP Sachsen-Anhalt nutzten wir als Senioren der Kreisgruppen Halle und Merseburg die ersten fünf Monate des Jahres 2022 ausgiebig.

Unsere Kegeltermine am 17. Februar und am 19. Mai fanden planmäßig statt. Die im Jahr 2020 ausgefallene Besichtigung des Doms in Merseburg war nur aufgeschoben und konnte mit einer interessanten Führung am 28. April nachgeholt werden. Ein anschließendes Mittagessen in der Gaststätte „Nine Pins“ in Schkopau rundete diesen Tag ab.

Bisheriger Höhepunkt unserer Veranstaltungen in diesem Jahr war der Ausflug zum „Harzer Erlebnishof“ nach Grillenberg. Mal ganz an-

ders, denn der Ausflug fand über zwei Tage vom 11. zum 12. Mai mit Übernachtung statt.

Bei Kaffee und Kuchen, mit anschließendem Bowling, einem gemütlichen Beisammensein am Abend und einem leckeren Frühstück am zweiten Tag haben wir im wahrsten

Sinne des Wortes nachgeholt, was wir zwei Jahre so vermisst haben. Nach dem Gruppenfoto traten wir dann wieder die Heimreise an.

Rainer Ludwig für die Senioren der Kreisgruppen Halle und Saalekreis



Alle Teilnehmer des Ausflugs haben den Tag genossen.

Foto: GdP Sachsen-Anhalt



INFO-DREI

Hubschrauberstaffel der Polizei in ...

... Sachsen-Anhalt

Die Polizeihubschrauberstaffel hat den Anspruch, dem Umfang der möglichen Unterstützungsleistungen für andere Einsatzkräfte stets gerecht zu werden. Dabei ist bereits seit der Gründung der Staffel im Jahr 1992 das Personal nur so bemessen, dass eine 24/7-Verfügbarkeit nicht gewährleistet war. Seit 2018 wurde mit Versuchsmodellen eine Mehrabdeckung durch Dienstzeitverlagerungen versucht. Das Schließen von Lücken in den späten Abendstunden sorgte aber für Lücken in den Morgenstunden, denn es blieb bei zwei Schichten an den Wochentagen. Eine merkliche Steigerung ist nur durch den Aufbau von Personal möglich.

Wir sind auf einem guten Weg, denn mit dem derzeitigen Überhang aus neu gewonnenem Personal kann bis zur Pensionierung der nächsten Piloten und Systemoperatoren in den kommenden fünf Jahren ein Dreischichtsystem in der Woche gestellt werden (noch nicht durchgehend aufgrund von Lehrgangsmaßnahmen). Der landeseigene Hubschrauber ist dann von Montag 6 Uhr bis Samstag 6 Uhr durchgehend im Dienst. Am Wochenende bleibt es derzeit noch bei einer Besatzung, welche regulär von 10 Uhr bis 18 Uhr im Dienst ist. Eine Anpassung dieser Schicht ist jederzeit möglich. Nun heißt es aber, sich nicht darauf auszuruhen und auch Dienstposten zu schaffen, weiteres Personal zu generieren und erfolgreich auszubilden, um nicht im Laufe der nächsten Jahre wieder auf das alte Dienstsysteem zurückfallen zu müssen, weil Personal fehlt. Die Belegschaft der Staffel ist motiviert, ihre Arbeitskraft auch durchgehend und in der Nacht anzubieten. Gerade mit der Erneuerung der Flotte auf zwei H145-Hubschrauber von Airbus Helicopters mit neuen technischen Systemen, die die Arbeit der Besatzungen erleichtern und eine effektivere Unterstützung ermöglichen, sollten diese Investitionen auch mittelbar bei den anfordernden Dienststellen ankommen, denn für die Kräfte am Boden sind wir da.

BG Landesbereitschaftspolizei

... Thüringen

Grundlage für den Ausbau der Hubschrauberstaffel war eine am 01. April 1997 in Kraft getretene Entwicklungskonzeption des Innenministeriums. Im Jahr 2007 wurde ein Polizeihubschrauber neuester Generation beschafft. Der Neue vom Typ EC 145 übertrifft die alten Maschinen vom Typ BO 105 in ihren technischen Daten und Flugeigenschaften erheblich. Nach Entscheidung des Thüringer Innenministeriums stehen der Hubschrauberstaffel seit Juli 2009 nur noch 2 Einsatzmaschinen zur Verfügung. Im Februar 2010 konnte die Belegschaft der Hubschrauberstaffel ihr neu errichtetes Dienstgebäude beziehen. Das auf 1760m² Bruttogrundfläche entstandene Gebäude mit Bürotrakt und Hangar bietet Abstellplätze für zwei Hubschrauber und Stellplätze für Dienstfahrzeuge. Neben den Arbeitsräumen stehen nun ausreichende Umkleide-, Sozial- und Sanitäräume für den Dreischichtbetrieb rund um die Uhr zur Verfügung. Auch ein Werkstatt- und Wartungsbereich wurde eingerichtet. Seit knapp zweiundzwanzig Jahren ist die PHuStTh nun im Schichtdienst an allen sieben Tagen rund um die Uhr einsatzbereit. Im Jahr 2018 wurde eine zweite EC 145 beschafft und die letzte BO 105 ausgemustert. Polizeihubschrauber sind Führungs-, Einsatz- und Transportmittel. Sie dienen der Unterstützung der Polizei bei der Erfüllung ihrer Aufgaben in allen Dienstbereichen entsprechend ihrer spezifischen Möglichkeiten. Dahingehend wird eine personelle und materielle Verfügbarkeit rund um die Uhr gewährleistet. Am Tag dienen sie als mobile Führungsstelle oder zu Aufklärungsmaßnahmen, im Verkehrsdienst, zu Fahndungsmaßnahmen, zur Suche nach vermissten Personen, zur Überwachung im Umweltschutz sowie zur Überwachung von Großveranstaltungen, großen Schadenseignissen und Katastrophen. Durch die technische Ausstattung und die Wärmebildkamera kann theoretisch zu jeder Tages- und Nachtzeit der Einsatz der Maschinen erfolgen.

Monika Pape

... Sachsen

Die Polizeihubschrauberstaffel ist seit dem 1. Januar 2013 einer von vier Fachdiensten beim Präsidium der Bereitschaftspolizei Sachsen. Es wird in zwei Schichten von Montag bis Sonntag jeweils von 7 Uhr bis 24 Uhr Dienst verrichtet. Zur Polizeihubschrauberstaffel Sachsen gehören der Fachdienstleiter in der Laufbahngruppe 2.2, acht Piloten, neun Flugtechniker, sieben Systemoperatoren, fünf Flugkoordinatoren und drei Angestellte. Der Polizeihubschrauberstaffel stehen drei Hubschrauber vom Typ EC 135 vor Airbus Helicopters zur Verfügung.

Zum Einsatzspektrum der Polizeihubschrauberstaffel gehören Flüge aus den Bereichen Beobachtung (Aufklärung, Fahndung, Livebildübertragung, Beweissicherung, Observation, Funkmessverfahren), Transport (Gefangenentransport, Schutzpersonen, Staatsregierung, Lasten, Absetzen/Aufnehmen vom SEK), Außenlast und Luftraumschutz. Die Polizeihubschrauberstaffel ist für ganz Sachsen zuständig, und zur Anforderung sind die Polizeidirektionen, Fachhochschule Polizei, das Landeskriminalamt, die Bereitschaftspolizei, das sächsische Staatsministerium des Inneren sowie die Leiter der Berufsfeuerwehren berechtigt. Auch bundeslandübergreifende Einsätze werden geflogen. Es werden im Jahr rund 1.100 Flugstunden absolviert.

In der 28. Kalenderwoche hatte die Polizeihubschrauberstaffel an der Feuerweherschule in Würzburg die Möglichkeit, den Transport von SEMAT-Behältern, welche zum Transport von Löschwasser dienen, zu üben. Dadurch konnte eine Menge Erfahrung beim Löschen von Waldbränden aus der Luft gesammelt werden. Niemand konnte vorhersehen, dass die Polizeihubschrauberstaffel diese Erfahrungen nur kurze Zeit später bei den Waldbränden in der sächsisch-böhmischen Schweiz würde anwenden müssen. Die Besatzungen wurden dort bis zu ihrer physischen und psychischen Leistungsgrenze gefordert.

Mike Pfützer

Unser Autor Tim Spangenberg ist 39 Jahre alt und seit 2003 bei der Landespolizei. Zur Polizeihubschrauberstaffel kam er 2010 und ist dort mittlerweile eingesetzt als Einsatzpilot, Dienstabteilungsleiter und Verantwortlicher für das Sicherheitsmanagement.



Foto: privat



Die Hubschrauberstaffel in Sachsen-Anhalt

Seit nun genau 30 Jahren befindet sich die Polizeihubschrauberstaffel des Landes Sachsen-Anhalt (PHuSt ST) am Flugplatz in Magdeburg und steht für eine Vielzahl an polizeilichen Aufgaben bereit. Während dieser Zeit wurden verschiedene Hubschrauber eingesetzt, beginnend mit drei Maschinen des sowjetischen Typs Mi-2 über einen Flottenwechsel zu zwei BK-117 und einer BO-105 bis zum heutigen Stand mit zwei Polizeihubschraubern H-145 von Airbus Helicopters.

Mit dieser letzten Investition wurde die Staffel in den Jahren 2018 und 2020 auf den neuesten Stand gebracht und den Bediensteten zwei hochmoderne Polizeihubschrauber in den Hangar gestellt. Diese können nun über das bisher mögliche Maß hinaus im polizeilichen Spektrum eingesetzt werden.

Unter anderem wurde dafür eine Winde angeschafft, welche zum Retten von verunfallten Personen aus unwegsamem Gelände oder zur Rettung im Katastrophenschutz eingesetzt werden soll. Uns allen sind die Bilder der Überschwemmungen im Ahrtal im letzten Jahr bekannt. Die PHuSt ST unterstützte dort mit einer Maschine eine Woche lang bei Aufklärungs- und Transportmissionen. Vielen Hubschraubern anderer Bundesländer und der Bundespolizei war es jedoch darüber hinaus zu verdanken, dass Menschen von den Dächern ihrer Häuser während der Fluten in den ersten Stunden gerettet werden konnten.

Um auch uns auf diesen Stand bringen zu können, war es neben der Anschaffung der Winde notwendig, das Personal in dieser Einsatzart auszubilden. Ein besonderes Augenmerk fällt dabei auf unseren Systemoperator in der Besatzung, welcher nun auch Windenoperator werden musste. Dieser bedient auf der Kufe stehend die Winde, führt das Seil und spricht die Besatzung ein. Die maximale Arbeitshöhe beträgt dabei 90 Meter. Aufgrund dieser spezifischen Anforderungen sind derzeit nur zwei Windenoperatoren verfügbar.

Um auch im scharfen Einsatz helfen zu können, wurde neben der Möglichkeit des Einsatzes geschulter Rettungssanitäter des Spezialeinsatzkommandos nun eine Vereinbarung über die Zusammenarbeit



Foto: GeP Sachsen-Anhalt

Einsatz im Ahrtal im Juli 2021

zwischen der PHuSt ST bei der Polizeiinspektion Zentrale Dienste (PI ZD) und der Bergwacht Sachsen-Anhalt (BW ST) beim DRK-Landesverband Sachsen-Anhalt über den Einsatz und das einsatznahe Training geschlossen. Die Tinte der Unterschriften ist noch gar nicht richtig trocken und wir freuen uns auf die neuen Herausforderungen.

Nach erfolgtem ersten gemeinsamen Training und der Feststellung der Einsatzbereitschaft kann dann in naher Zukunft der Polizeihubschrauber mit Winde und Bedienpersonal im Einsatzfall durch die PI ZD gestellt werden. Ein Kollege der Bergwacht wird dann zu der zu rettenden Person abgelassen bzw. diese Person nach Erstversorgung sicher in den Hubschrauber verbracht und an einer geeigneten Stelle an einen Krankentransport übergeben.

Im Regelfall sind beide Hubschrauber der PHuSt ST einsatzbereit, ein Hubschrauber steht mit Kamerasystem für sämtliche polizeiliche Einsatzlagen zur Verfügung, der andere soll dann mit verminderter Betankung für Transportaufgaben, zur Windenrettung oder als Feuerlöschhubschrauber einsatzbereit sein.

In diesem Jahr kam es bereits vermehrt zu Waldbränden, bei welchem die PHuSt ST tatkräftig unterstützen konnte. Hierfür halten wir einen Feuerlöschbehälter mit einem Fassungsvermögen von 545 Litern bereit. Dieser kann am Hubschrauber befestigt in sämtlichen Gewässern mit ausreichender Tiefe oder in von der Feuerwehr aufgestellten Becken befüllt werden. Je nach Einsatzort und Wasserverfügbarkeit ist so ein schneller Durchlauf möglich, um in kürzester Zeit mehrere Tausend Liter abwerfen zu können.

Da die Hubschrauber immer wieder notwendigen Wartungsmaßnahmen unterliegen, kann die Stellung einer zweiten Maschine jedoch nicht dauerhaft gewährleistet werden.

Im polizeilichen Aufgabenspektrum zählen ca. 65 Prozent unserer Anforderungen zu Soforteinsätzen zur Suche von vermissten Personen. In diesen Fällen wird eine Gefahr für Leib und Leben der Bürgerinnen und Bürger vermutet. Der Polizeihubschrauber kann gerade bei der Absuche von großen Gebieten ein sehr effektives und schnelles Einsatzmittel sein. Dem sind teilweise auch Grenzen gesetzt. Gerade stark belaubte Wälder lassen von oben oftmals wenig Einblick zu und auch die Wärmebildkamera kommt mitunter an Grenzen. Dafür ist sie hingegen nicht nur in der Nacht ein sehr effektives Einsatzmittel und somit auch grundsätzlich an Bord.

Bei der Auswertung vergangener Einsätze stellen wir immer wieder fest, dass der Polizeihubschrauber bei der Wahl der Ersatzmittel oft erst nach dem erfolglosen Einsatz von Fährtenspürhunden angefordert wurde. Hier ist dann meist wertvolle Zeit vergangen, was das Suchgebiet unnötig vergrößert und die Erfolgsaussichten reduziert bzw. auch zu einer unnötigen Verzögerung zum Auffinden von hilflosen Personen in der Vergangenheit geführt hat. Gerade im Hinblick unseres Einsatzwertes wünschen wir uns eine zeitnahe Information vonseiten der Bedarfsträger, um frühzeitig beratend oder auch im Einsatz tätig sein zu können.

Tim Spangenberg



Redaktionsschluss

für die Ausgabe 10/2022 ist am
Freitag, dem 2. September 2022,

und für die Ausgabe 11/2022 ist am
Freitag, dem 30. September 2022.

Für Manuskripte, die unverlangt
eingesandt werden, kann keine Garantie
übernommen werden. Anonyme Zuschrif-
ten werden nicht veröffentlicht.

Die Landesredaktion

www.gdp.de/gdp/gdplsa.nsf/id/DP-LSA

Seniorentermine

SGen der PI Dessau/Roßlau

Bereich Dessau

Am 14. September Seniorensitzung. Treff-
punkt ist um 13 Uhr an der Goitzsche vor
dem Bernsteinschloss mit anschließender
Bootsfahrt „Vineta“. Abfahrt ist 13:15 Uhr.

Bereich Wolfen

Am 2. September und 2. November 2022 um
15 Uhr in der Gaststätte „Am Rodelberg“ in
Wolfen.

Bereich Sandersdorf-Brehna

Am 6. und 20. September 2022 um 10 Uhr auf
der Bundeskegelbahn in Sandersdorf.

SGen der PI Halle

Bereich Saalekreis und Halle

Am 15. September und am 24. November 2022
um 10 Uhr in der Kegelhalle „Nine Pins“ in
der Ladenstraße in Schkopau, mit anschlie-
ßendem Mittagessen.

Bereich PI Haus/PRev Halle

Am 14. September und 12. Oktober 2022 um
14:30 Uhr in der Begegnungsstätte „Zur Fäh-
re“ der Volkssolidarität, Halle, Böllberger Weg
150 (zu erreichen mit der Straßenbahnlinie 1
und Buslinie 26, Haltestelle Böllberger Weg).

SGen der PI Magdeburg

Bereich Bernburg

Am 8. Dezember 2022 um 15 Uhr im Vereins-
haus der Gartensparte in Roschwitz.

Aufgrund der aktuellen Coronalage sind die
Termine nicht zwingend bindend. Bitte fragt
bei Euren Seniorenvertretern nach, ob die
Veranstaltungen wie geplant stattfinden.

Die Landesredaktion

www.gdp.de/gdp/gdplsa.nsf/id/S-Termine

Der Veröffentlichung des Geburtstags muss
explizit zugestimmt werden. Viele von Euch
haben das bereits getan, andere noch nicht.
Wenn Ihr Eure Einwilligung geben wollt, geht
dies am schnellsten per E-Mail an Isa@gdp.de
oder Ihr wendet Euch an die Vorstände der
Bezirksgruppen, die Vertrauensleute oder
die Seniorenvertreter. Diese verfügen über
Listen, auf denen Ihr Euch eintragen könnt.

Jens Hüttich

Anzeige

KÖRPERFORMEN SONDERANGEBOT

bis zu 30% Ersparnis für alle GdP Mitglieder



-  persönliche Betreuung bei jedem Training
-  effektives Rücken- & Beckentraining
-  maximaler Zeiterfolg & maximale Entlastung für den gesamten Körper
-  Training nach meinem Motto „No Limits!“ Joey Kelly
-  fit in 20 Min pro Woche

Unser EMS Gesundheitsangebot:

- ✓ EMS Training 1 x pro Woche à 20 Minuten
- ✓ Kräftigung des Lendenwirbelbereichs
- ✓ Aufrechte Körperhaltung und Stabilisierung der Wirbelsäule
- ✓ Schmerzlinderung
- ✓ Ausgleich muskulärer Dysbalancen
- ✓ Stroesabbau

- ✓ Kraftzuwachs und Gewichtsreduktion
- ✓ Straffung des Bindegewebes
- ✓ Verbesserung des Herz-Kreislauf-Systems und Förderung der Durchblutung
- ✓ Gelenkschonendes Rückentraining
- ✓ Work-Life-Balance = Zeit ist Luxus
- ✓ Effektives Training der Tiefenmuskulatur